

Tagesordnungspunkt 5

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Mainz-Kostheim am 27. Juni 2012

Entwicklung Grünfläche "Mathildenhof"

Beschluss Nr. 0132

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass basierend auf dem Ortsbeiratsbeschluss Nr. 0037 "Mathildenhof" vom 28. März 2012 vom Stadtumbauteam des Stadtplanungsamtes eine erste Kostenschätzung erarbeitet wurde und erste Ergebnisse einer Altlastenuntersuchung vorliegen.
2. Im Rahmen eines Arbeitsgespräch am 14. Juni 2012 wurde deutlich, dass auf Grundlage des derzeitigen Kenntnisstandes die Kosten zur Realisierung des Gesamtprojektes "Mathildenhof" ca. 230.000,00 € betragen werden.

Hierin enthalten sind u. a. geschätzte Kosten für den noch erforderlichen Grunderwerb sowie für den Abriss der vorhandenen Baulichkeiten, mit zum Teil kontaminierten Materialien sowie dem Aushub als auch die Entsorgung des teilweise verunreinigten Bodens und die erforderliche bauliche Sicherung (der vorh. Mauern, Gebäudeteile incl. Tore und Einfriedung).

3. Zur Finanzierung dieser Projektsumme wäre bei einer Förderung durch das Stadtumbauprogramm, Komplementärmittel der Stadt Wiesbaden in der Höhe von ca. 92.000,00 € erforderlich.

Bislang stehen jedoch lediglich 6.000,00 € für die Entsiegelungsmaßnahmen aus Mitteln des Umweltamtes und zugesagte 16.000,00 € als Ausbauhilfe der Deutschen Reihenhaus AG zur Verfügung.

Für den verbleibenden Restbetrag von 70.000,00€ Komplementärmitteln liegt noch keine Finanzierung vor.

4. Vor dem Hintergrund der städtebaulichen Bedeutung des Projektes für die innerörtliche Wohn- und Lebensqualität (Klimafunktion sowie soziokulturelle Nutzungsmöglichkeit) in Mz- Kostheim erklärt sich der Ortsbeirat bereit die Kosten für den Ausbau und die Möblierung aus seinen Verfügungsmittel in Höhe von 30.000,00 mitzufinanzieren. Voraussetzung hierzu ist jedoch, dass der Magistrat einen entsprechend "deckenden" Restbetrag, wie unter Punkt 5) genannt, zur Verfügung stellt.

5. Der Magistrat wird daher gebeten, einen städtischen Anteil für den Grunderwerb, den Abriss der vorhandenen Baulichkeiten, die zum Teil aus kontaminierten Materialien besteht, und die Beseitigung der Bodenverunreinigungen sowie zur baulichen Sicherung des Geländes in der Höhe von ca. 40.000,00 € zur Verfügung zu stellen.

Begründung

Allgemein

Mitten im alten Ortskern von Kostheim - zwischen Berberichstraße und Mathildenstraße - befindet sich die zukünftige Grünfläche Mathildenhof. Die Öffnung und Entwicklung dieser Fläche stellt zukünftig eine direkte Fußgängerverbindung zwischen dem angrenzenden Bürgerhaus und der Carlo-Mierendorff-Schule her.

Die Entwicklung der Grünfläche Mathildenhof im Ortskern von Kostheim beinhaltet, dass Potentiale einen Beitrag zur Verbesserung der grünen Infrastruktur und damit auch zur Verbesserung des Stadteilklimas zu liefern und auch zu einem attraktiven Ort für das soziokulturelle Leben in Mz-Kostheim zu werden.

Bereits im 1980 aufgestellten Bebauungsplan `1980_01 Berberichstraße/Mathildenstraße´ wurde der Bereich als `öffentliche Grünfläche´ ausgewiesen mit dem Ziel, den Anteil an grünen Infrastruktureinrichtungen im Ortskern zu erhöhen. Hierauf aufbauend erfolgte bereits zum Ende der 90´ Jahre ein Teilkauf der Flächen durch das Liegenschaftsamt.

Mit der jetzt vorliegenden Planung, die gemeinsam mit dem Ortsbeirat entwickelt wurde, und den noch vorhandenen Chancen einer Projektförderung durch den Stadtumbau besteht die Möglichkeit dieses Projekt zu realisieren und somit auch in Kostheim neben den Schulhofprojekten eine Maßnahme zu verwirklichen, die zur Attraktivitätssteigerung des Stadtteils beiträgt.

Planungsziel

Beidseitig des vorhandenen Pflasterweges von der Berberichstraße zur Mathildenstraße sollen Grünflächen geschaffen werden, die zum Verweilen und Spielen einladen. Darüber hinaus können neben den Grünflächen auch die vorhandenen Wandflächen für die Ausstellung von Kunstwerken genutzt werden. Mit einer kleinen Bühne sollen auch zeitweise Darbietungen von Schulen, Vereinen und Künstlern ermöglicht werden. Mit dem Erhalt der vorhandenen Mauern und Tore kann der typische Hofcharakter erhalten bleiben. Festgelegte Öffnungs- und Schließzeiten schützen den Mathildenhof vor Vandalismus und die Nachbarschaft vor nicht zumutbaren Lärmbelästigungen. Eine bauliche Öffnung der zurzeit zugemauerten Fenster und Tore ermöglicht auch zu Schließzeiten Einblicke auf die Fläche. Die Möglichkeiten zur Versorgung mit Strom und Wasser sowie einer WC-Anlage sollen geschaffen werden.

+

+

Verteiler:

Dezernat IV z.w.V.

Lauer
Ortsvorsteher